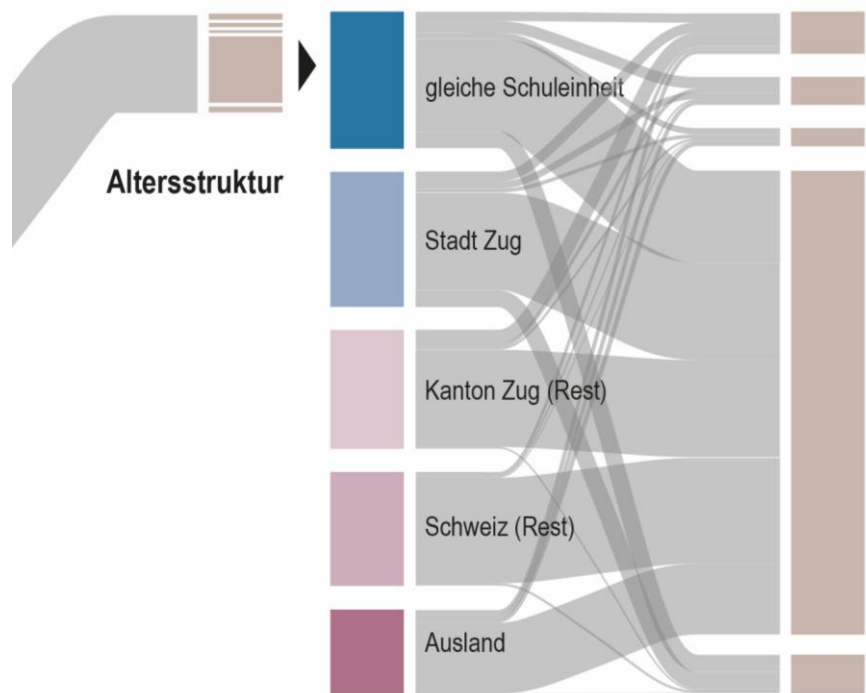


Schulprognose Stadtschulen Zug

Bericht zur Vertiefung der Schuleinheit Guthirt

Stadt Zug

14.07.2026



Bearbeitung

Mathias Schreier

dipl. Geograph / Sozialwissenschaftler, Lehrdiplom Sek I/II

Metron Raumentwicklung AG

Stahlrain 2

Postfach

5201 Brugg

T 056 460 91 11

info@metron.ch

www.metron.ch

Begleitung

Christiane Krause

Projektleiterin Hochbau

Annette Rubach

Schulraumplanerin Stadtschulen und Betreuung Zug

Auftraggeber

Stadt Zug

Baudepartement

(in Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement)

Gubelstrasse 22

6301 Zug

Titelbild: Ausschnitt aus Umzugskette Referenzprojekte Stadt Zug (Darstellung: Metron)

Inhaltsverzeichnis

	Zusammenfassung	4
1	Vertiefung Prognose Guthirt	7
1.1	Ausgangslage	7
1.2	Methodik	7
1.3	Bekannte Bauprojekte	8
2	Vertiefte Prognose	10
2.1	Schüler- und Klassenzahlen Kindergarten	10
2.2	Schüler- und Klassenzahlen Primarschule	13
2.3	Bedarfsprognose schulergänzende Betreuung	17
3	Referenzprojekte	18
3.1	Auswertung Altersstruktur	18
3.2	Herkunft in die Überbauungen ziehender Personen	21
3.3	Umzugskette	22

Zusammenfassung

- **Vergleich der Prognose:** Die vertiefte Betrachtung der baulichen und demographischen Entwicklung im Einzugsgebiet der Schuleinheit Guthirt führt zu einem Prognoseszenario, das langfristig rund 15% höhere Schülerzahlen vorher-sagt als die der allgemeinen Schulprognose der Stadt Zug über alle Schuleinhei-ten. Der Unterschied ist darauf zurückzuführen, dass ausgehend von der Aus-wertung von Referenzprojekten im vertieften Prognosemodell für die zusätzli-chen Wohneinheiten eine höhere Anzahl Kinder im Alter von 0 – 5 Jahren ange-nommen wird.
- **Umzüge innerhalb der Schuleinheit:** Nebst der Altersstruktur ist bei den Referenzprojekte auch die Herkunft der in die Neubauten ziehenden Personen ausgewertet worden. Die Zahlen zeigen, dass über alle Referenzprojekte betrach-tet rund ein Viertel der Personen (24%) innerhalb der gleichen Schuleinheit um-zieht, bei Überbauung im preisgünstigen Wohnungsbau liegt der Anteil mit 37% sogar noch höher. Bei Kindern im Primarschulalter beträgt der Anteil Umzüge innerhalb der Schuleinheit 42% im Durchschnitt aller Referenzprojekte und er-reicht bis zu 56% im preisgünstigen Wohnungsbau.
- **Berücksichtigung Umzugsketten:** Ohne die Berücksichtigung dieser Um-züge innerhalb der gleichen Schuleinheit inklusive der in die freigewordenen Wohneinheiten ziehenden Personen und ihrer Altersstruktur würde der Unter-schied zwischen der vertieften und der allgemeinen Prognose langfristig 20% an-statt 15% betragen.
- **Mittel- bis langfristiger Schulraumbedarf:** Wird die prognostizierte An-zahl Schülerinnen und Schüler in eine für ihre Beschulung notwendige Anzahl Klassen umgerechnet (Steuergrösse KG: 20 SuS/Kl., PS: 21 SuS/Kl.), decken die derzeit für die Schuljahre 2030/31 und 2037/38 geplanten Kapazitätserweite-rungen in der Schuleinheit Guthirt den erwarteten Bedarf sowohl auf der Kin-dergarten- wie auch auf der Primarschulstufe (vgl. Abbildung 2 / Abbildung 4).
- **Kurzfristiger Schulraumbedarf:** Mit einer Kapazität von 6 Klassen der Kin-dergarten- und 18 Klassen der Primarstufe verfügt die Schuleinheit Guthirt rein rechnerisch über genügend Reserven, um bei den im Szenario Hoch berechneten Schülerzahlen sämtliche Kinder aufnehmen zu können. Bei Anwendung der an-gewendeten Steuergrösse von 21 SuS/Kl. auf jeden einzelnen Jahrgang beträgt der Bedarf im kommenden Schuljahr aufgrund von zwei zahlenmässig grösseren Jahrgängen insgesamt jedoch 20 Klassen. Ob diese beiden zusätzlichen Klassen tatsächlich benötigt werden, erweist sich erst mit der effektiven Anmeldung – teilweise erst im Frühjahr 2027 – der zusätzlichen Kinder. Die möglichen schul-organisatorischen (grössere Klassen) und baulichen (Provisorien) Massnahmen sind bereits im Voraus festzulegen.
- **Fazit:** Trotz der gegenüber der allgemeinen Schulprognose höheren Schülerzah-len bestätigen die Ergebnisse der vertieften Prognose grundsätzlich die vorgese-hene Ausbaustrategie für die Schuleinheit Guthirt. Kurzfristig können die höhe-ren Schülerzahlen voraussichtlich mit einer Erhöhung der Anzahl Kinder pro Klasse aufgefangen werden.
- **Unsicherheit:** Es ist zu beachten, dass auch das vertiefte Prognosemodell für die Schuleinheit Guthirt mit Unsicherheiten verbunden ist. In der Schulraum-planung ist diesen mit entsprechenden Konzepten Rechnung zu tragen.
- Die **Erkenntnisse** aus der **Vertiefung** der Prognose für die **Schuleinheit Guthirt** fliessen 2026/27 in die Aktualisierung der allgemeinen Prognose für die Stadtschulen Zug ein.

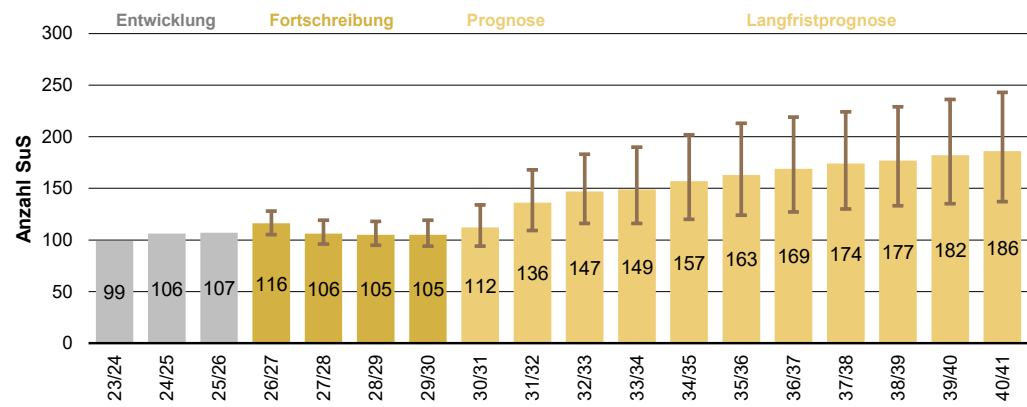


Abbildung 1: Prognose Schülerzahlen Kindergarten Guthirt

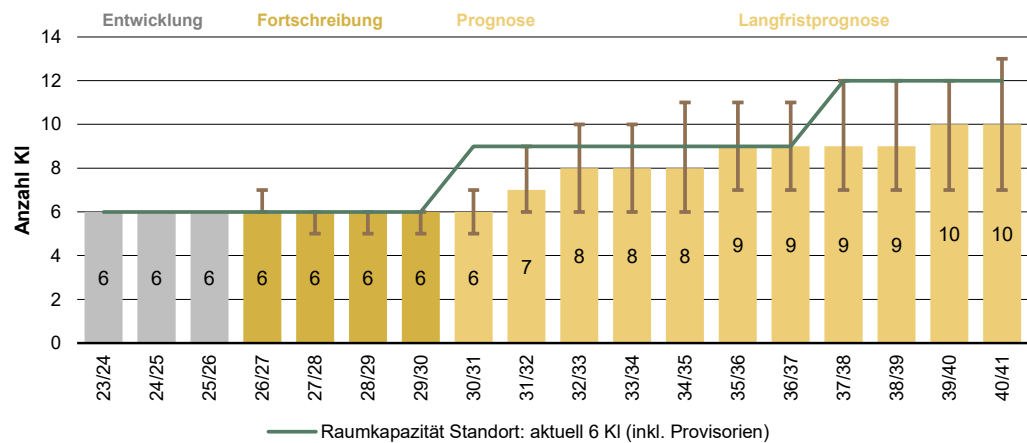


Abbildung 2: Prognose Klassenzahlen Kindergarten Guthirt (Steuergrösse 20 SuS/Kl.)

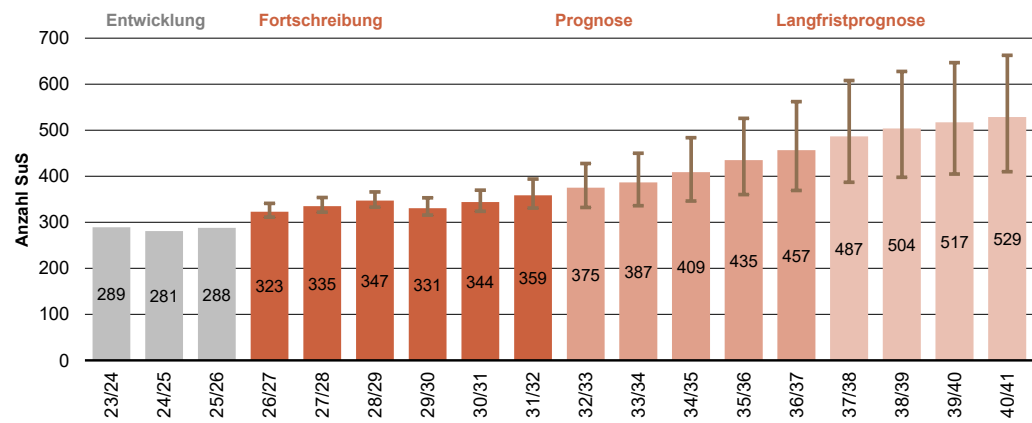


Abbildung 3: Prognose Schülerzahlen Primarschule Guthirt

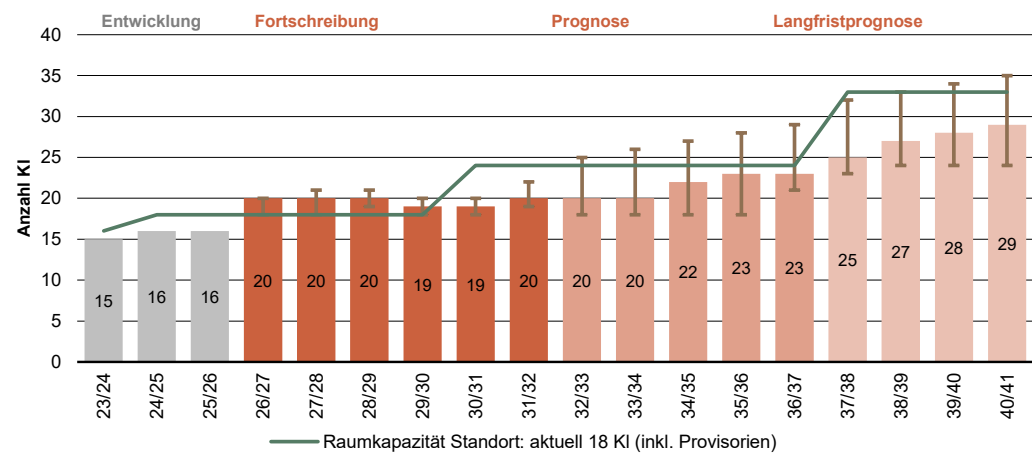


Abbildung 4: Prognose Klassenzahlen Primarschule Guthirt (Steuergrösse 21 SuS/Kl.)

1 Vertiefung Prognose Guthirt

1.1 Ausgangslage

Seit 2019 erstellt die Metron Raumentwicklung AG jährlich eine Prognose für die künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen der Stadtschulen Zug. Die Annahmen zur künftigen Entwicklung der Gesamtbevölkerung pro Schuleinheit basieren dabei auf den ebenfalls jährlich aktualisierten Bevölkerungsszenarien der Stadt Zug, in der sämtliche Bauprojekte und Innenreserven erfasst und mit einer Einwohnerkapazität sowie einem voraussichtlichen Bezugsdatum belegt sind.

Die Umrechnung der Einwohnerzahlen in Anzahl Kinder einer bestimmten Altersklasse geht von der Annahme aus, dass die Altersstruktur der zusätzlichen Einwohnerinnen und Einwohner sich grundsätzlich mit derjenigen der bestehenden Bevölkerung deckt, der Anteil Kinder aufgrund der zahlreichen Zuzüge von Personen im erwerbstätigen Alter jedoch 20% tiefer liegt. Zusätzlich wird innerhalb der Altersgruppe der 0 – 12-Jährigen aufgrund der unterschiedlichen Umzugswahrscheinlichkeit von Personen im entsprechenden Alter davon ausgegangen, dass auf die Gesamtzahl der Kinder die Anteile bei 70% für 0 – 5-Jährige und 30% für 6 – 11-Jährige liegen¹.

Für die mittel- bis langfristige Prognose des Schulraumbedarfs erlaubt diese Methodik Aussagen zur künftigen Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen, die für die strategische Schulraumplanung mit den üblichen Unsicherheiten verbunden, aber dennoch belastbar sind. Beim Bezug eines Neubauprojekts kann die Altersstruktur der zusätzlichen Bevölkerung je nach Wohnungsspiegel, Preissegment und Wohnlage unterschiedlich ausfallen und von der pauschalen Annahme wie obenstehend beschrieben abweichen. Kurzfristig kann dies in der entsprechenden Schuleinheit zu Engpässen führen, die mit der pauschalen Methodik zur Prognose der Kinderzahlen nicht vorhergesehen werden können.

Aufgrund der sehr dynamischen baulichen und demographischen Entwicklung im Gebiet Guthirt wurde für die gleichnamige Schuleinheit deshalb eine vertiefte Prognose erarbeitet, die für sämtliche bekannten Bauprojekte den aktuellen Kenntnisstand zur Planung (Wohnungsspiegel, Geschossfläche, Anteile preisgünstiger Wohnungsbau etc.) berücksichtigt und mit Kennwerten aus vergleichbaren Projekten innerhalb der Stadt Zug und aus den letzten 15 Jahren hochrechnet.

1.2 Methodik

Die Methodik der vertieften Prognose für die Schuleinheit Guthirt ist grundsätzlich dieselbe, wie bei der allgemeinen Schulprognose der Stadt Zug. Sie unterscheidet sich nur in den Annahmen für die zusätzliche Bevölkerung aus den bekannten Bauprojekten und dem Umstand, dass bei neuen Überbauungen in den ersten 5 Jahren nach Bezug mit einer höheren Geburtenrate gerechnet wird.

¹ Quelle: Bundesamt für Statistik, Umzugsquote der Bevölkerung nach Alter, 2024. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/rm/home.assetdetail.36255590.html>

1.3 Bekannte Bauprojekte

- Die in der Vertiefung berücksichtigten Bauprojekte im Einzugsgebiet der Schule Guthirt entsprechen denjenigen in den Bevölkerungsszenarien 2025 – 2054 der Stadt Zug² (vgl. Tabelle 1).
- Die Anzahl erwarteter Bewohnerinnen und Bewohner entspricht den Annahmen in ebendiesen Bevölkerungsszenarien oder, wenn wie im Fall des BBP Lüssi Göbli und dem Projekt Kirschloh bereits ein Wohnungsspiegel bekannt ist, einer Herleitung über Referenzwerte in der Wohnungsbelegung. Für das Teilprojekt Lüssimatt, das durch die Genossenschaft für gemeinnützigen Wohnungsbau vermietet wird, sind die Referenzwerte aufgrund der Belegungsvorschriften angepasst worden.
- Für die Überbauungen im BBP Lüssi Göbli wurde der Bezugstermin für alle Wohneinheiten auf 2026, sprich das kommende Schuljahr 2026/27 gesetzt. In den Bevölkerungsszenarien der Stadt Zug wird mit dem Bezug noch über eine Zeitspanne von drei Jahren gerechnet.
- Die Projekte werden nach Marktsituation (freier Wohnungsmarkt / preisgünstiger Wohnungsbau) und Attraktivität der Wohnlage für Familien (hoch / mittel / gering) unterschieden, um sie den entsprechenden Referenzprojekten zuweisen zu können.
- Bei Projekten mit einem gesetzlich vorgeschriebenen Anteil preisgünstigen Wohneinheiten werden 40% der erwarteten Einwohnerkapazität diesem Marktsegment zugeschrieben.
- Die Herleitung der Einwohnerkapazitäten des Projekts Kirschloh ergibt mit 168 Personen einen deutlich tieferen Wert als die 455 Personen, die in den Bevölkerungsszenarien der Stadt Zug angenommen sind. Bei 119 mehrheitlich kleinen Wohneinheiten scheint eine Belegungsquote von 1.4 Personen pro Wohnung zwar tief, bei der geringen Attraktivität der Wohnlage für Familien und den zu erwarten hohen Marktmieten wird sie im Rahmen der vertieften Prognose jedoch als plausibler Erfahrungswert betrachtet.

Bauprojekte	Marktsituation	Attraktivität Wohnlage	Bezug ab		
			von	bis	EW
BBP Lüssi Göbli (Lüssimatt)	freier Wohnungsmarkt	hoch	2026		128
	preisgünstig		2026		196
BBP Lüssi Göbli Colin	freier Wohnungsmarkt	hoch	2026		169
	preisgünstig		2026		82
V Zug (Technologie Cluster)	freier Wohnungsmarkt	mittel	2030	2038	255
	preisgünstig		2030	2038	170
Kirschloh	freier Wohnungsmarkt	gering	2029	2029	168
Industriestrasse Nord	freier Wohnungsmarkt	mittel	2034	2047	387
	preisgünstig		2034	2047	258
Industriestrasse Nord	freier Wohnungsmarkt	mittel	2034	2047	387
	preisgünstig		2034	2047	258
Baarerstrasse West/Bahnhof	freier Wohnungsmarkt	gering	2031	2039	185
	preisgünstig		2031	2039	124
Geviert GIBZ	freier Wohnungsmarkt	mittel	2031	2032	391
	preisgünstig		2031	2032	260
Metalli	freier Wohnungsmarkt	gering	2030	2035	185
	preisgünstig		2030	2035	124

Tabelle 1: Bekannte Bauprojekte Schuleinheit Guthirt (Quelle: Bevölkerungsszenarien Stadt Zug)

² Erarbeitet durch die Abteilung Stadtplanung in Zusammenarbeit mit EBP. Der Schulprognose liegen die Angaben aus der Datei V6_Tab_Be-vSzen_Zug_EBP_akt_20260327.xlsm zugrunde.

Kinderzahlen bekannte Bauprojekte

- Der Anteil Kinder im Alter von 0 – 5 Jahre und 6 – 11 Jahre entspricht dem aus den Referenzprojekten hergeleiteten Kennwert (vgl. Abschnitt *Altersstruktur*) und ist in Tabelle 2 dargestellt.
- In den für die Prognose verwendeten Kinderzahlen ist eine Annahme in Bezug auf die Umzüge innerhalb der Schuleinheit (vgl. Abschnitt *Herkunft in die Überbauungen ziehender Personen*) berücksichtigt.
- Die zeitliche Verteilung der zusätzlich erwarteten Kinder im Alter von 0 – 11 Jahren ist in Tabelle 3 dargestellt. Insgesamt wird bis 2040 von insgesamt rund 380 zusätzlichen Kindern in dieser Altersklasse ausgegangen. Dies sind rund 120 Kinder mehr als in der allgemeinen Schulprognose der Stadt Zug.

Bauprojekte	Marktsituation	Wohnungsspiegel						Annahme EW bei Bezug								
		1 Zi	2 Zi	3 Zi	4 Zi	5 Zi+	Total	Total	0 - 5 J	gl. SE*	neue 6 - 11 J	gl. SE*	neue			
BBP Lüssi Göbli (Lüssimatt)	freier Wohnungsmarkt		18	20	14	8	60	128	8%	11	33%	8	7%	8	40%	6
	preisgünstig		14	14	22	14	64	196	11%	21	28%	17	9%	17	56%	11
BBP Lüssi Göbli Colin	freier Wohnungsmarkt		7	19	22	16	64	169	12%	17	33%	13	12%	15	40%	11
	preisgünstig		5	4	12	5	26	82	12%	10	28%	8	9%	7	56%	4
V Zug (Technologie Cluster)	freier Wohnungsmarkt							255	8%	20	15%	18	3%	8	33%	6
	preisgünstig							170	13%	22	28%	18	8%	13	56%	8
Kirschloh	freier Wohnungsmarkt	11	36	52	17	3	119	168	5%	8	0%	8	2%	3	0%	3
Industriestrasse Nord	freier Wohnungsmarkt							387	8%	30	15%	27	3%	12	33%	9
	preisgünstig							258	13%	33	28%	27	8%	20	56%	13
Industriestrasse Nord	freier Wohnungsmarkt							387	8%	30	15%	27	3%	12	33%	9
	preisgünstig							258	13%	33	28%	27	8%	20	56%	13
Baarerstrasse West/Bahnhof	freier Wohnungsmarkt	Annahme EW-Kapazität gemäss Bevölkerungsszenario Stadt Zug						185	9%	17	0%	17	4%	8	0%	8
	preisgünstig							124	13%	16	28%	13	8%	10	56%	6
Geviert GIBZ	freier Wohnungsmarkt							391	8%	30	15%	27	3%	12	33%	9
	preisgünstig							260	13%	33	28%	27	8%	20	56%	13
Metalli	freier Wohnungsmarkt							185	9%	17	0%	17	4%	8	0%	8
	preisgünstig							124	13%	16	28%	13	8%	10	56%	6

* Anteil Umzüge aus gleicher Schuleinheit (abzgl. Nachzüge)

Tabelle 2: Einwohnerkapazitäten und zusätzliche Kinder pro Bauprojekt

Bauprojekte	Marktsituation	zusätzliche Kinder 0 - 11 Jahre														
		2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
BBP Lüssi Göbli (Lüssimatt)	freier Wohnungsmarkt	14														
	preisgünstig	28														
BBP Lüssi Göbli Colin	freier Wohnungsmarkt	24														
	preisgünstig	12														
V Zug (Technologie Cluster)	freier Wohnungsmarkt					3	3	3	3	3	3	3	3	3		
	preisgünstig					3	3	3	3	3	3	3	3	3		
Kirschloh	freier Wohnungsmarkt				11											
Industriestrasse Nord	freier Wohnungsmarkt									3	3	3	3	3	3	3
	preisgünstig									3	3	3	3	3	3	3
Industriestrasse Nord	freier Wohnungsmarkt									3	3	3	3	3	3	3
	preisgünstig									3	3	3	3	3	3	3
Baarerstrasse West/Bahnhof	freier Wohnungsmarkt						3	3	3	3	3	3	3	3	3	
	preisgünstig						2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Geviert GIBZ	freier Wohnungsmarkt						18	18								
	preisgünstig						20	20								
Metalli	freier Wohnungsmarkt						4	4	4	4	4					
	preisgünstig						3	3	3	3	3					
		79	0	0	11	13	56	56	18	28	28	21	21	21	16	11
															Total	377
		Annahme in allgemeiner Schulprognose Stadt Zug														
		14	20	7	20	25	40	26	5	7	40	5	11	13	15	11
															Total	261

Tabelle 3: zeitliche Verteilung zusätzliche Kinder 0-11 Jahre gemäss vertiefter Auswertung

2 Vertiefte Prognose

2.1 Schüler- und Klassenzahlen Kindergarten

- Die Schülerzahlen der vertieften Prognose liegen kurzfristig nahe an den Zahlen der allgemeinen Schulprognose für die Schuleinheit Guthirt (vgl. Abbildung 6 / Abbildung 7). Mittel- bis langfristig liegen die Zahlen rund 15% höher.
- Entsprechend höher ist mittel- bis langfristig auch der erwartete Bedarf an Anzahl Klassen. Der derzeit für die Schuljahre 2030/31 und 2037/38 geplante Ausbau der Kapazitäten sollte gemäss vertiefter Prognose ausreichen, um diesen Bedarf abdecken zu können (vgl. Abbildung 9 / Abbildung 10).
- Kurzfristig ist gemäss vertiefter Prognose mit zusätzlichen Kindern auf das Schuljahr 2026/27 zu rechnen. Dies hat einerseits mit der grösseren Anzahl Kinder zu tun, die für die Überbauungen im Rahmen des BBP Lüssi Göbli angenommen werden, andererseits mit der Korrektur der Annahme betreffend Bezug der neuen Wohneinheiten (alle im Laufe des Schuljahres 2026/27 anstatt über 3 Jahre verteilt).
- Gegenüber der allgemeinen Prognose ist jedoch von keiner markanten Zunahme der Schülerzahlen auf der Kindergartenstufe auszugehen. Sollten beim Bezug der Wohneinheiten im Gebiet des BBP Lüssi Göbli entgegen der Annahmen in der vertieften Prognose mehr Kinder von ausserhalb der Schuleinheit Guthirt einziehen, liegt die Schuleinheit mit 6 Kindergartenklassen und den erwarteten 116 Kindern zwar über dem kantonalen Richtwert von 18 SuS/Kl. (Total 108 SuS), verfügt jedoch immer noch über Reserven gegenüber der definierten Steuergrösse der Klassenbildung in der Schuleinheit Guthirt von 20 SuS/Kl. (Total 120 SuS). Sollte diese wie im Szenario Hoch überschritten werden, ist die Reserve bis zum Erreichen des kantonalen Höchstwerts von 24 SuS/Kl. (Total 144) immer noch gross. Ein entsprechender Vergleich zwischen der Prognose der Schülerzahlen und der Kapazitäten je nach Klassengrösse ist in Abbildung 8 dargestellt.
- Ohne den Bezug der Überbauungen im BBP Lüssi Göbli wären die Schülerzahlen in den kommenden vier Jahren voraussichtlich rückläufig (vgl. Abbildung 5). In dieser Zeit wird in der vertieften Prognose davon ausgegangen, dass rund 15 Kinder der Kindergartenstufe in besagtem Gebiet wohnhaft sind.
- Die detaillierten Prognosezahlen der Vertiefung Guthirt können der Tabelle 4 entnommen werden.

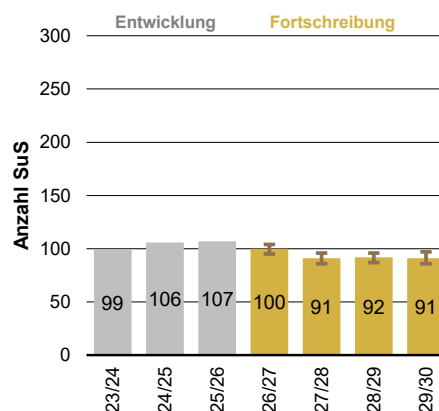


Abbildung 5: Kurzfristprognose Schülerzahlen ohne Bezug Überbauungen BBP Lüssi Göbli

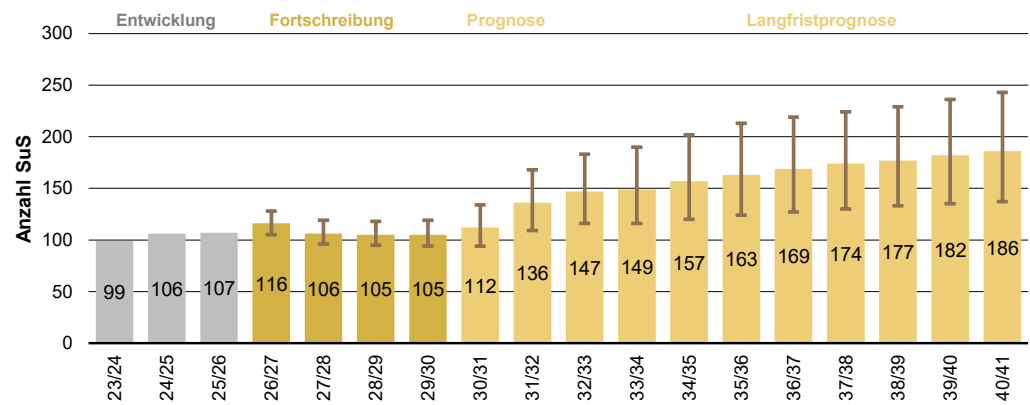


Abbildung 6: vertiefte Prognose Schülerzahlen Schuleinheit Guthirt

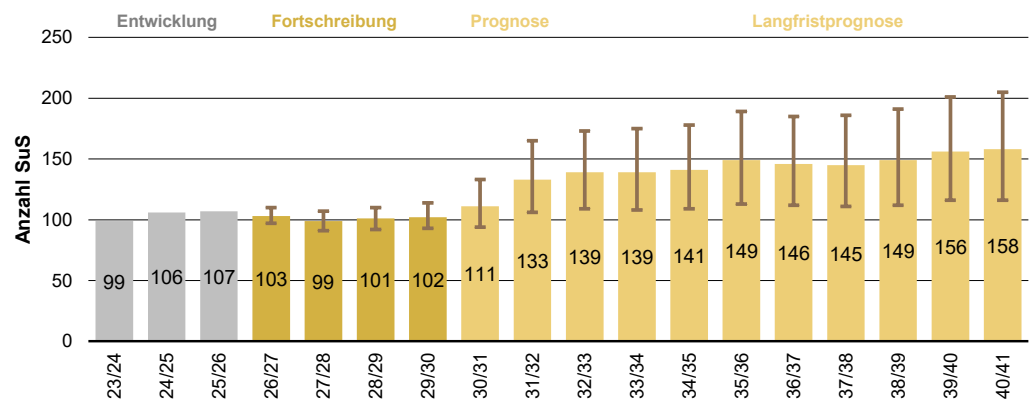


Abbildung 7: allgemeine Schulprognose Schülerzahlen Schuleinheit Guthirt

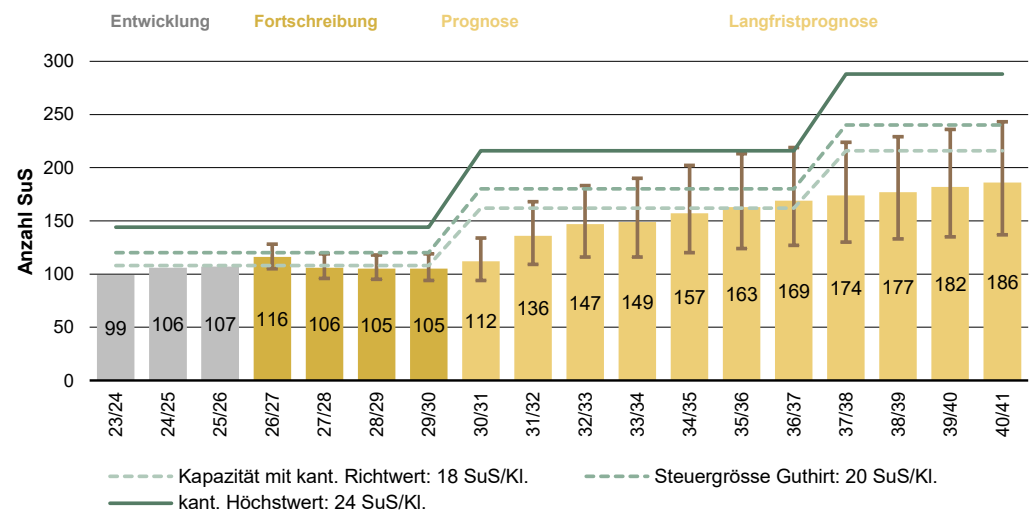


Abbildung 8: Vergleich Prognose Schülerzahlen mit Kapazitäten Kindergartenstufe

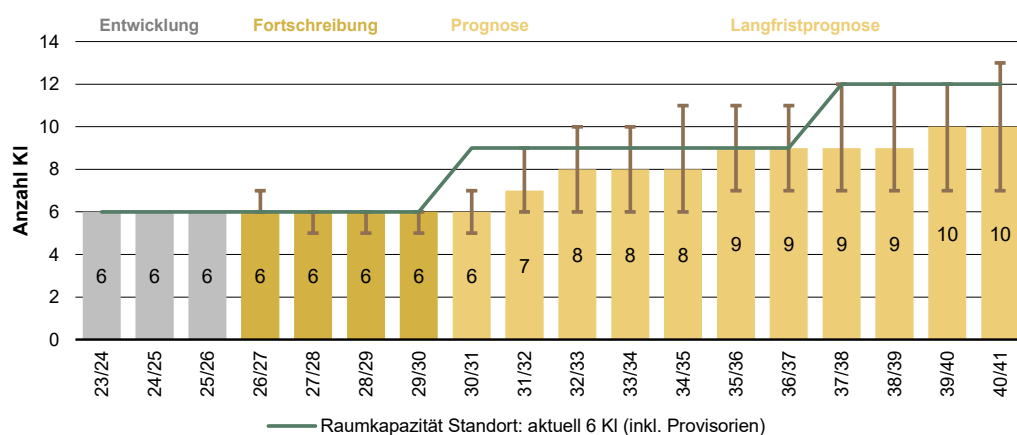


Abbildung 9: vertiefte Prognose Klassenzahlen Kindergarten Guthirt

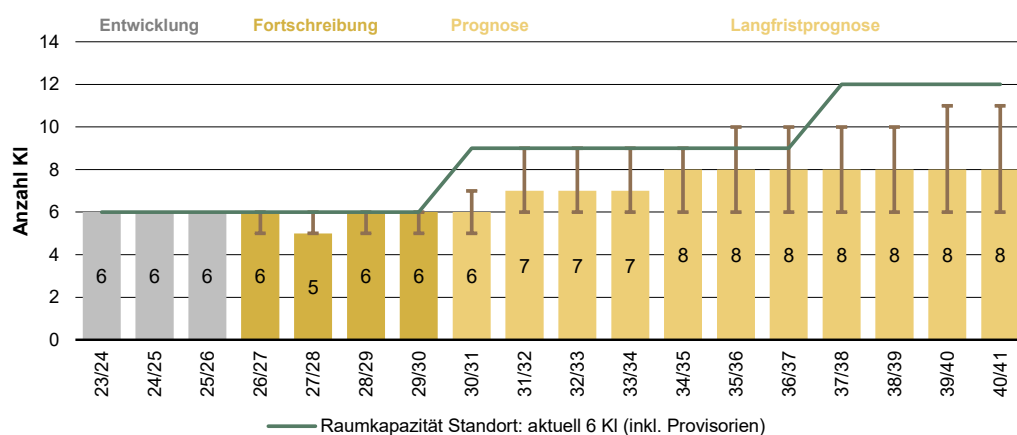


Abbildung 10: allgemeine Schulprognose Klassenzahlen Kindergarten Guthirt

		Entwickl.		heute	Prognose															Geburtenprognose				
		23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36	36/37	37/38	38/39	39/40	40/41					
Anzahl SchülerInnen	1.KG Anzahl SchülerInnen	48	44	45	53	49	52	47	60	65	70	71	76	78	81	83	85	88	89					
	Eintritte auf 2. KG (Annahme)				(10)	(5)	(4)	(5)	(4)	(5)	(6)	(6)	(6)	(7)	(7)	(7)	(7)	(7)	(8)					
2.KG	Anzahl SchülerInnen	51	62	62	63	57	53	58	52	71	77	78	81	85	88	91	92	94	97					
Total		99	106	107	116	106	105	105	112	136	147	149	157	163	169	174	177	182	186					
		Szenario Hoch			128	119	118	119	134	168	183	190	202	213	219	224	229	236	243					
		Szenario Tief			105	96	95	94	94	109	116	116	120	124	127	130	133	135	137					

Steuergrösse der Klassenbildung in Prognose: 20 SuS/KI

		23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36	36/37	37/38	38/39	39/40	40/41
Anzahl Klassen	1.KG Anzahl Klassen	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.5	4.0	4.0	4.0	4.5	4.5	4.5	4.5	5.0	5.0
	2.KG Anzahl Klassen	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.5	4.0	4.0	4.0	4.5	4.5	4.5	4.5	5.0	5.0
Total		6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0	7.0	8.0	8.0	8.0	9.0	9.0	9.0	9.0	10.0	10.0
		Szenario Hoch			7.0	6.0	6.0	6.0	7.0	9.0	10.0	10.0	11.0	11.0	11.0	12.0	12.0	12.0	13.0

Ø Grösse Klassen

		23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36	36/37	37/38	38/39	39/40	40/41
1.KG	Ø Klassen	16.0	14.7	15.0	17.7	16.3	17.3	15.7	20.0	18.6	17.5	17.8	19.0	17.3	18.0	18.4	18.9	17.6	17.8
	2.KG	17.0	20.7	20.7	21.0	19.0	17.7	19.3	17.3	20.3	19.3	19.5	20.3	18.9	19.6	20.2	20.4	18.8	19.4
Ø Grössen Klassen		16.5	17.7	17.8	19.3	17.7	17.5	17.5	18.7	19.4	18.4	18.6	19.6	18.1	18.8	19.3	19.7	18.2	18.6

Tabelle 4: detaillierte Prognosezahlen Vertiefung Guthirt, Kindergartenstufe

2.2 Schüler- und Klassenzahlen Primarschule

- Analog zur Kindergartenstufe liegen die Schülerzahlen in der vertieften Prognose für die Primarstufe kurzfristig für das Schuljahr 2026/27 ebenfalls höher als in der allgemeinen Schulprognose für die Schuleinheit Guthirt (vgl. Abbildung 12 / Abbildung 13). Mittel- bis langfristig beträgt der Unterschied ebenfalls rund 15%.
- Aufgrund der Anpassung im Mechanismus zur Klassenbildung von altersdurchmischten Klassen auf Jahrgangsklassen können Schwankungen in den Jahrgangsgrössen weniger aufgefangen werden und bildet die rechnerische Klassenbildung mit Steuergrösse 21 SuS/Kl. kurzfristig einen erhöhten Bedarf von 20 Klassen ab.
- Insgesamt verfügt die Schuleinheit Guthirt auf der Primarstufe mit einer Kapazität von 18 Klassen kurzfristig rein rechnerisch über genügend Reserven, um die zusätzlich erwarteten Kinder aufnehmen zu können. In zwei Jahrgängen (1. und 4. Klasse) besteht aufgrund der bereits heute hohen Schülerzahlen ab dem Schuljahr 2026/27 die Wahrscheinlichkeit, dass mehr als 3 Klassen geführt werden müssen (vgl. Abbildung 14). Mit 65 SuS auf 3 Klassen beträgt die Klassengrösse der künftigen 4. Primarklassen bereits 21.7 SuS/Kl. und könnte sich mit den erwarteten Zuzügen bis zum kantonalen Höchstwert erhöhen.
- Auf schulorganisatorischer Ebene besteht nebst der Erhöhung der Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse die Möglichkeit, zur Vermeidung eines zusätzlichen Klassenbedarfs die Praxis altersdurchmischter Klassen wieder einzuführen.
- Der derzeit für die Schuljahre 2030/31 und 2037/38 geplante Ausbau der Kapazitäten sollte gemäss vertiefter Prognose ausreichen, um den prognostizierten Bedarf an Klassen langfristig decken zu können (vgl. Abbildung 15 / Abbildung 16).
- Die detaillierten Prognosezahlen der Vertiefung Guthirt können der Tabelle 5 entnommen werden.

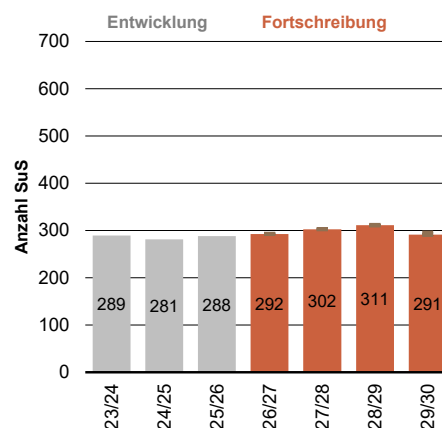


Abbildung 11: Kurzfristprognose Schülerzahlen ohne Bezug Überbauungen BBP Lüssi Göbli

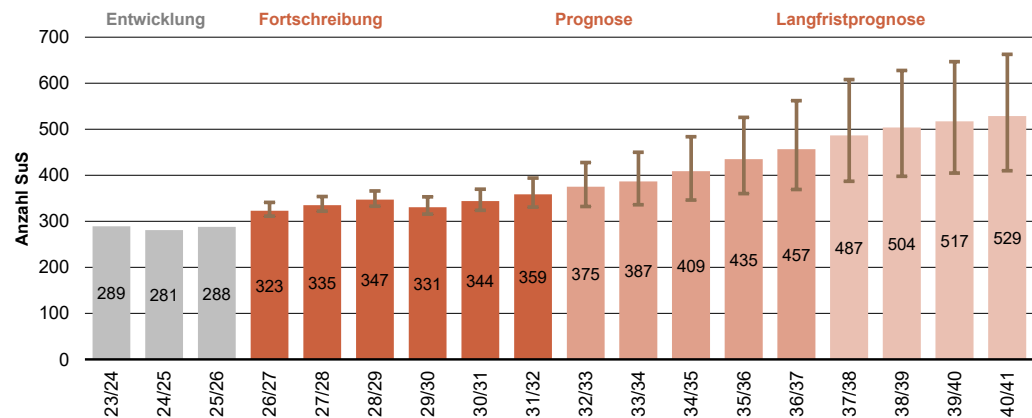


Abbildung 12: vertiefte Prognose Schülerzahlen Schuleinheit Guthirt

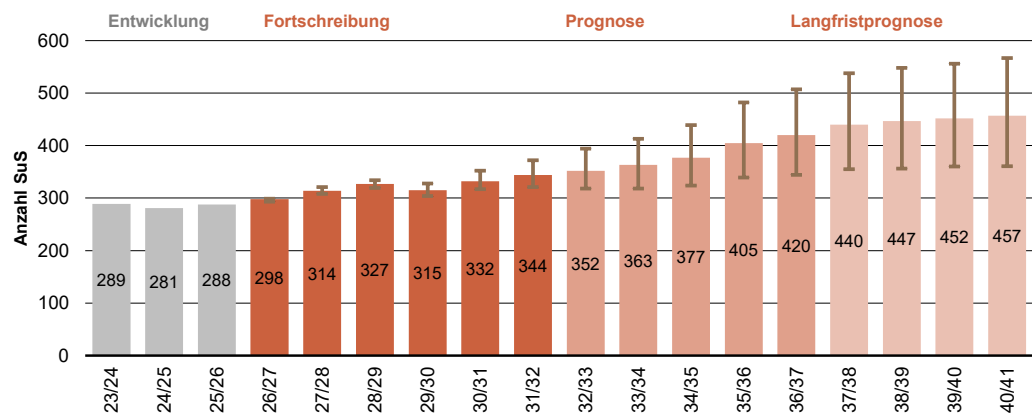


Abbildung 13: allgemeine Schulprognose Schülerzahlen Schuleinheit Guthirt

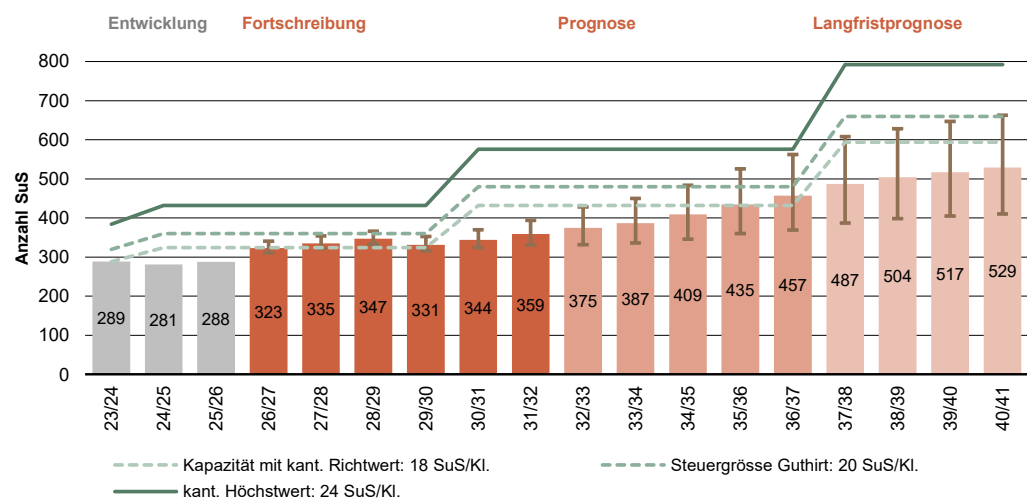


Abbildung 14: Vergleich Prognose Schülerzahlen mit Kapazitäten Primarstufe

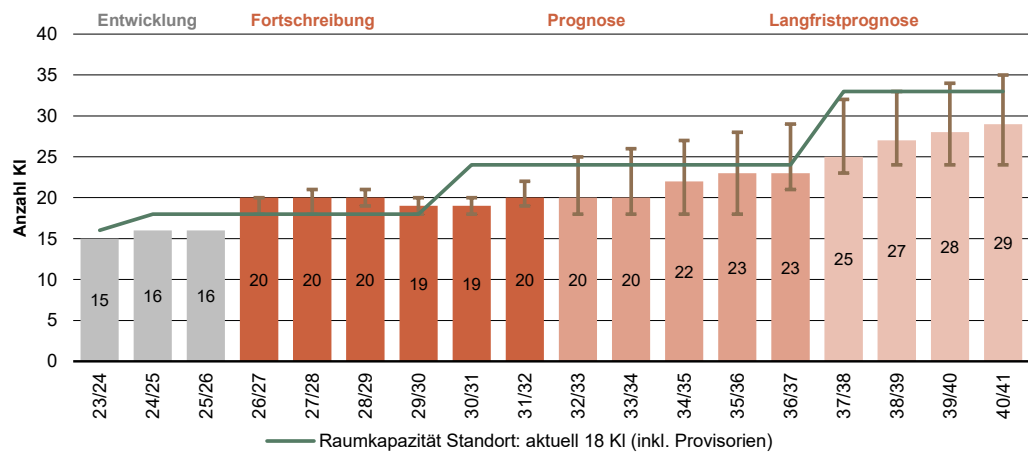


Abbildung 15: vertiefte Prognose Klassenzahlen Primarschule Guthirt

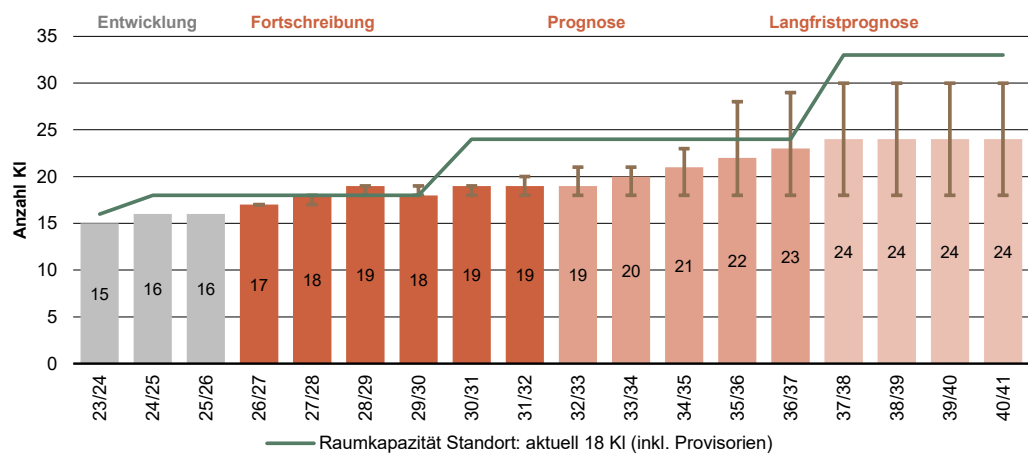


Abbildung 16: allgemeine Klassenprognose Schülerzahlen Primarschule Guthirt

exkl. Integrationsklasse

	Entwickl.	heute	Prognose	Geburtenprognose																
Anzahl SchülerInnen	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36	36/37	37/38	38/39	39/40	40/41		
1.PS Anzahl SchülerInnen	65	42	46	65	60	55	51	57	53	71	75	77	79	83	85	88	90	91		
2.PS Anzahl SchülerInnen	38	63	41	51	65	60	55	52	59	56	72	76	78	80	84	87	89	90		
3.PS Anzahl SchülerInnen	44	35	65	46	51	65	61	56	55	62	57	74	78	79	81	85	87	89		
4.PS Anzahl SchülerInnen	48	45	38	70	46	51	65	61	59	58	63	58	75	79	80	82	86	88		
5.PS Anzahl SchülerInnen	55	53	43	43	70	46	52	66	64	61	58	64	59	76	80	81	83	87		
6.PS Anzahl SchülerInnen	39	43	55	48	43	70	47	52	69	67	62	60	66	60	77	81	82	84		
Total	289	281	288	323	335	347	331	344	359	375	387	409	435	457	487	504	517	529		
	Szenario Hoch			341	354	366	353	370	394	428	450	484	526	562	608	628	647	663		
	Szenario Tief			311	322	333	316	324	331	332	336	346	360	369	387	398	405	410		

Steuergrösse der Klassenbildung in Prognose: 21 SuS/KI

Anzahl Klassen	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36	36/37	37/38	38/39	39/40	40/41		
1.PS Anzahl Klassen	3.0	3.0	3.0	4.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0	5.0	5.0	5.0	5.0		
2.PS Anzahl Klassen	2.0	3.0	3.0	3.0	4.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0	5.0	5.0	5.0		
3.PS Anzahl Klassen	2.5	2.0	3.0	3.0	3.0	4.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	4.0	4.0	4.0	4.0	5.0	5.0	5.0		
4.PS Anzahl Klassen	2.5	3.0	2.0	4.0	3.0	3.0	4.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	4.0	4.0	4.0	4.0	5.0	5.0		
5.PS Anzahl Klassen	2.5	2.5	2.5	3.0	4.0	3.0	3.0	4.0	4.0	3.0	3.0	4.0	3.0	4.0	4.0	4.0	4.0	5.0		
6.PS Anzahl Klassen	2.5	2.5	2.5	3.0	3.0	4.0	3.0	3.0	4.0	4.0	3.0	3.0	4.0	3.0	4.0	4.0	4.0	4.0		
Total	15.0	16.0	16.0	20.0	20.0	20.0	19.0	19.0	20.0	20.0	20.0	22.0	23.0	23.0	25.0	27.0	28.0	29.0		
	Szenario Hoch			20.0	21.0	21.0	20.0	20.0	22.0	25.0	26.0	27.0	28.0	29.0	32.0	33.0	34.0	35.0		
	Szenario Tief			18.0	18.0	19.0	18.0	18.0	19.0	18.0	18.0	18.0	18.0	21.0	23.0	24.0	24.0	24.0		

Ø Grösse Klassen	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36	36/37	37/38	38/39	39/40	40/41		
1.PS Ø Klassen	21.7	14.0	15.3	16.3	20.0	18.3	17.0	19.0	17.7	17.8	18.8	19.3	19.8	20.8	17.0	17.6	18.0	18.2		
2.PS Ø Klassen	19.0	21.0	13.7	17.0	16.3	20.0	18.3	17.3	19.7	18.7	18.0	19.0	19.5	20.0	21.0	17.4	17.8	18.0		
3.PS Ø Klassen	17.6	17.5	21.7	15.3	17.0	16.3	20.3	18.7	18.3	20.7	19.0	18.5	19.5	19.8	20.3	17.0	17.4	17.8		
4.PS Ø Klassen	19.2	15.0	19.0	17.5	15.3	17.0	16.3	20.3	19.7	19.3	21.0	19.3	18.8	19.8	20.0	20.5	17.2	17.6		
5.PS Ø Klassen	22.0	21.2	17.2	14.3	17.5	15.3	17.3	16.5	16.0	20.3	19.3	16.0	19.7	19.0	20.0	20.3	20.8	17.4		
6.PS Ø Klassen	15.6	17.2	22.0	16.0	14.3	17.5	15.7	17.3	17.3	16.8	20.7	20.0	16.5	20.0	19.3	20.3	20.5	21.0		
Ø Grössen Klassen	19.3	17.6	18.0	16.2	16.8	17.4	17.4	18.1	18.0	18.8	19.4	18.6	18.9	19.9	19.5	18.7	18.5	18.2		

Tabelle 5: detaillierte Prognosezahlen Vertiefung Guthirt, Primarstufe

2.3 Bedarfsprognose schulergänzende Betreuung

- Aufgrund der höheren Zahlen in der vertieften Prognose zur künftigen Entwicklung der Schülerzahlen liegen auch die Zahlen der Bedarfsprognose schulergänzende Betreuung in der vertieften Prognose höher als in der allgemeinen Schulprognose.

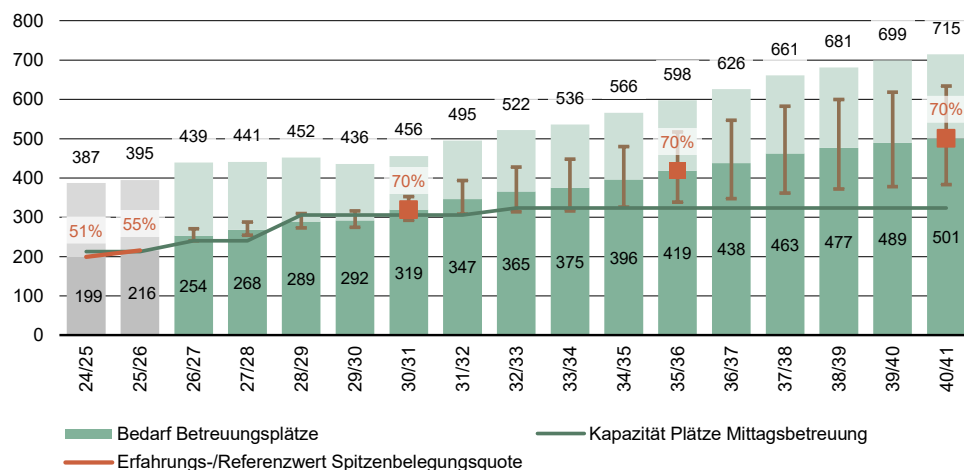


Abbildung 17: vertiefte Prognose schulergänzende Betreuung Guthirt

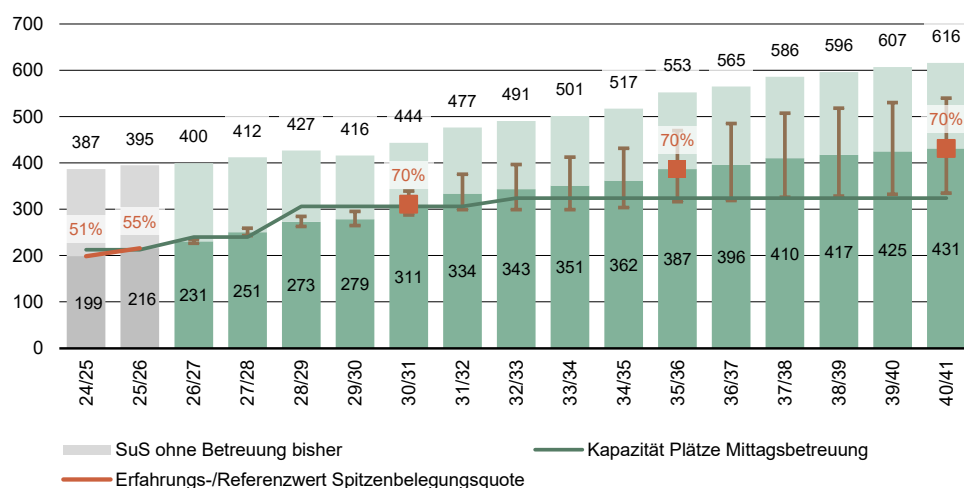


Abbildung 18: allgemeine Prognose schulergänzende Betreuung Guthirt

3 Referenzprojekte

Die Referenzprojekte wurden nach folgenden Kriterien ausgewählt:

- Bauprojekte auf Gemeindegebiet der Stadt Zug, seit 2010 erbaut
- mindestens 20 Wohneinheiten
- möglichst repräsentative Verteilung über die Kategorien freier Wohnungsmarkt / preisgünstiger Wohnungsbau und in Bezug auf die Attraktivität der Wohnlage für Familien (nur freier Wohnungsmarkt)

Referenzprojekte	Marktsituation	Attraktivität Wohnlage	Bezug	Wohnungsspiegel					Total
				1 Zi	2 Zi	3 Zi	4 Zi	5 Zi+	
Feldpark Nord	freier Wohnungsmarkt	gering	2012	0	0	25	37	16	78
Feldpark Süd	freier Wohnungsmarkt	mittel	2012	0	39	53	27	0	119
Fridbachweg 11-23	preisgünstig	hoch	2012	0	0	12	47	7	66
Fridbachweg 1-3	preisgünstig	hoch	2013	0	4	4	10	2	20
Fridbachweg 5-9	preisgünstig	hoch	2013	0	1	9	13	5	28
Ahornstrasse 2-6	freier Wohnungsmarkt	mittel	2016	0	12	16	22	6	56
Lauriedstrasse 11	freier Wohnungsmarkt	mittel	2017	1	13	10	0	0	24
Poststrasse 4	freier Wohnungsmarkt	gering	2018	0	12	8	5	0	25
Mühlmattweg Miete	preisgünstig	hoch	2021	0	7	12	17	0	36
Mühlmattweg Eigentum	freier Wohnungsmarkt	hoch	2021	0	0	9	12	3	24
Lauriedhofweg 12 -20	preisgünstig	hoch	2021	1	11	16	16	0	44
Lauriedstrasse 7	freier Wohnungsmarkt	mittel	2022	0	33	3	2	0	38

Tabelle 6: Referenzprojekte

3.1 Auswertung Altersstruktur

- Auswertung der Altersstruktur der in die Überbauung gezogenen Bevölkerung im ersten Jahr nach Bezug (Zusammenstellung Rohdaten aus EWR und GWR der Jahre 2012 bis 2024 durch sotomo, Auswertung Metron)
- Auswertung der Belegungsdichte, der Altersstruktur, der Anteile Kinder 0 – 5 Jahre und 6 – 11 Jahre sowie der Geburtenrate nach Bezug pro Wohnungsgrösse und Projekt
- Herleitung der entsprechenden Faktoren als Kennwert für die vertiefte Prognose
- Manuelle Korrektur der Faktoren bei zu wenig repräsentativer Anzahl Vergleichswerte

Altersstruktur Referenzprojekte

- Die Altersstruktur der neu in die ausgewerteten Überbauungen gezogenen Personen entspricht dem allgemeinen Muster der Umzugsquote nach Altersklasse³: Kinder im Alter von 0 – 5 Jahre ziehen häufiger um als ältere Kinder, am häufigsten ziehen Personen im Alter von 25 – 40 Jahren um.
- Die Unterschiede zwischen freiem Wohnungsmarkt und preisgünstigem Wohnungsbau in den Anteilen pro Altersklasse vernachlässigbar gering (vgl. Abbildung 19).
- Mit rund 10% ist der Anteil Kinder im Alter von 0 – 5 Jahren jedoch fast doppelt so hoch wie in der bestehenden Bevölkerung der Stadt Zug und des Gebiets Gutthirt (vgl. Tabelle 7)
- Einen Einfluss auf den Anteil Kinder hat die Attraktivität der Wohnlage für Familien (vgl. Abbildung 20). Mangels entsprechender Referenzprojekte kann dieser nur für die Überbauungen des freien Wohnungsmarktes aufgezeigt werden.

³ Bundesamt für Statistik, Umzugsquote der Bevölkerung nach Alter, 2024.
<https://www.bfs.admin.ch/bfs/rm/home.assetdetail.36255590.html>

Beim preisgünstigen Wohnungsbau wird davon ausgegangen, dass die Attraktivität der Wohnlage eine geringere Rolle spielt als der Preis und die Anzahl Zimmer der Wohneinheit.

- Für die vertiefte Prognose sind die in Tabelle 7 pro Bauprojekt im Gebiet Guthirt gelisteten Referenzwerte für die Anteile Kinder im Alter von 0 – 5 Jahre und 6 – 11 Jahre übernommen.

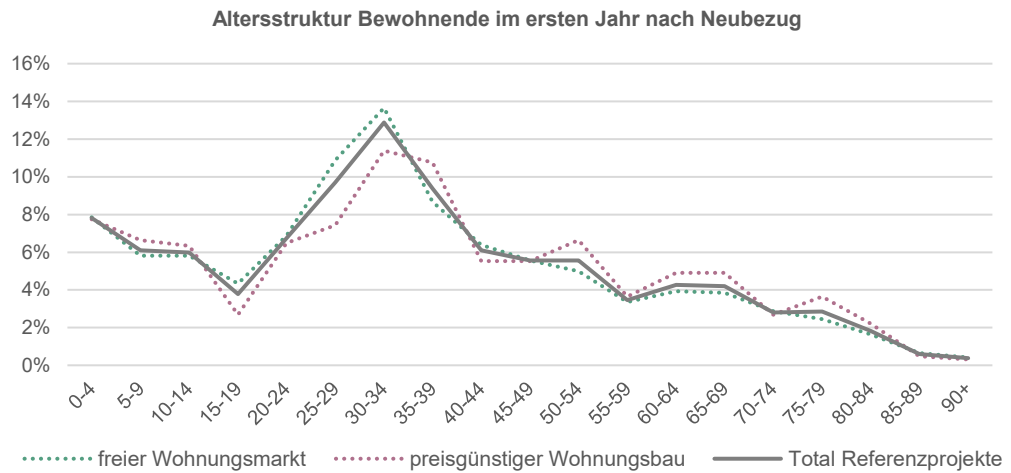


Abbildung 19: Altersstruktur Bewohnende im ersten Jahr nach Bezug, nach Situation Wohnungsmarkt

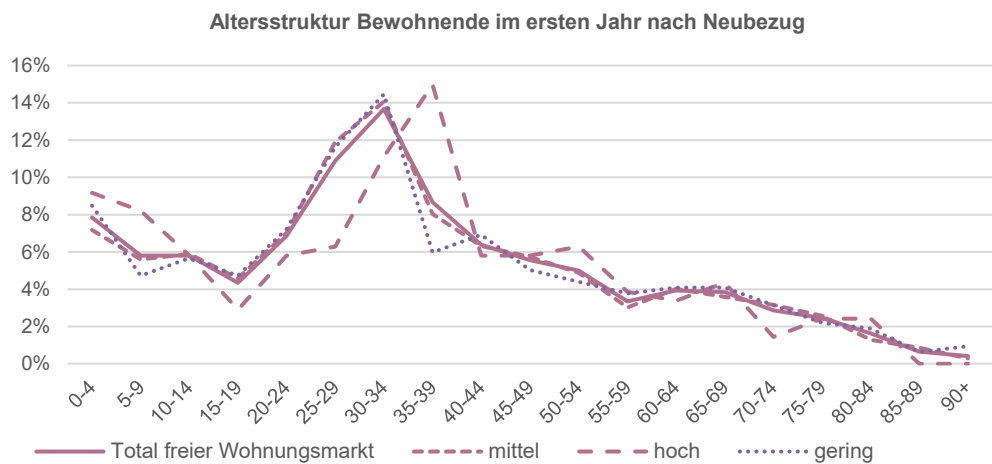


Abbildung 20: Altersstruktur Bewohnende im ersten Jahr nach Bezug, freier Wohnungsmarkt, je nach Attraktivität Wohnlage für Familien

Referenzprojekte	Marktsituation	Attraktivität Wohnlage	EW nach Bezug					
			Total	Ø Bel.	0 - 5 J		6 - 11 J	
Feldpark Nord	freier Wohnungsmarkt	gering	147	1.9	16	11%	5	3%
Feldpark Süd	freier Wohnungsmarkt	mittel	135	1.1	11	8%	1	1%
Fridbachweg 11-23	preisgünstig	hoch	138	2.1	15	11%	13	9%
Fridbachweg 1-3	preisgünstig	hoch	47	2.4	6	13%	3	6%
Fridbachweg 5-9	preisgünstig	hoch	79	2.8	14	18%	4	5%
Ahornstrasse 2-6	freier Wohnungsmarkt	mittel	188	3.4	17	9%	11	6%
Lauriedstrasse 11	freier Wohnungsmarkt	mittel	39	1.6	1	3%	0	0%
Poststrasse 4	freier Wohnungsmarkt	gering	42	1.7	1	2%	3	7%
Mühlmattweg Miete	preisgünstig	hoch	80	2.2	9	11%	8	10%
Mühlmattweg Eigentum	freier Wohnungsmarkt	hoch	59	2.5	6	10%	5	8%
Lauriedhofweg 12 -20	preisgünstig	hoch	89	2.0	11	12%	6	7%
Lauriedstrasse 7	freier Wohnungsmarkt	mittel	39	1.0	2	5%	0	0%

Zusammenzug Kennwerte			Total	Ø Bel.	0 - 5 J		6 - 11 J	
freier Wohnungsmarkt	gering		189	1.8	17	9%	8	4%
freier Wohnungsmarkt	mittel		401	1.7	31	8%	12	3%
freier Wohnungsmarkt	hoch		59	2.5	6	10%	5	8%
preisgünstig			433	2.2	55	13%	34	8%
			1082	1.9	109	10%	59	5%

Vergleichswerte			
Schuleinheit Guthirt	5%		5%
Stadt Zug	5%		6%

Tabelle 7: Kennwerte Altersstruktur Referenzprojekte

Entwicklung Altersstruktur Referenzprojekte

- Am Beispiel der drei Genossenschaftssiedlungen am Fridbachweg kann die Entwicklung der Altersstruktur in den Jahren nach dem Erstbezug ausgewertet werden.
- Die zahlenmässig starken Jahrgänge im Vorschulbereich verschieben sich mit den Jahren in den Kindergarten und danach auf die Primar- und Oberstufe (vgl. Abbildung 21).
- Im Vergleich zur Gesamtzahl der Personen bleibt der Anteil an Kindern im Vorschul- und schulpflichtigen Alter in den ersten Jahren nach Bezug relativ stabil (vgl. Abbildung 22)

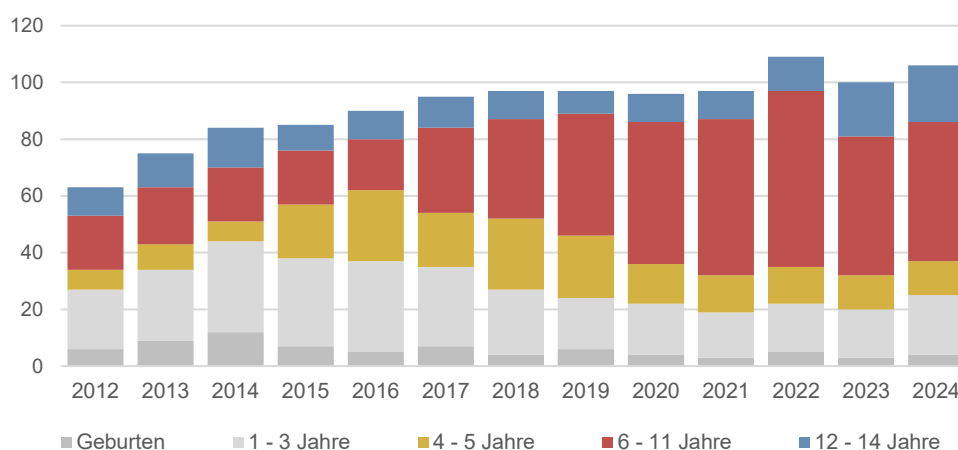


Abbildung 21: Entwicklung Kinderzahlen Siedlungen Fridbachweg nach Schulstufe

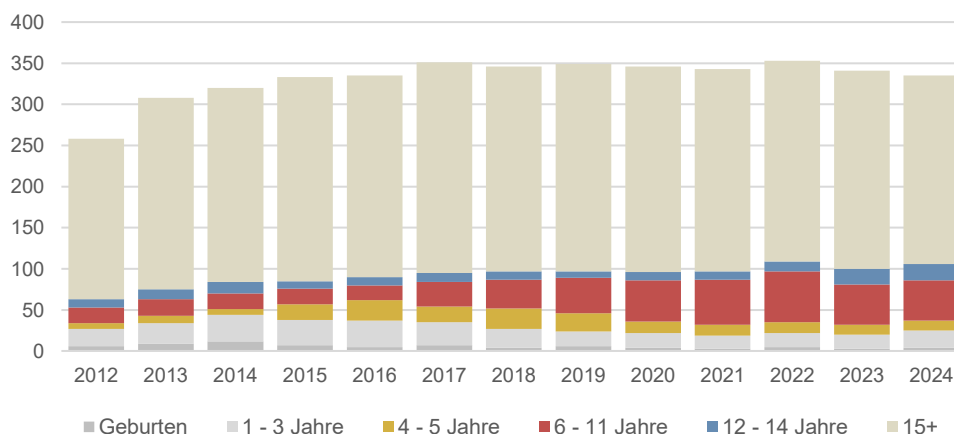


Abbildung 22: Entwicklung Altersstruktur Siedlungen Friedbachweg

3.2 Herkunft in die Überbauungen ziehender Personen

- Kinder im Alter von 0 – 11 Jahren führen nur dann zu einem zusätzlichen Schulraumbedarf, wenn sie von ausserhalb der Schuleinheit in die neue Überbauung gezogen sind. Aus diesem Grund wurde bei den Referenzprojekten die Herkunft der Personen je Altersklasse ausgewertet.
- Von den rund 750 Personen, deren Herkunft aufgrund der Datengrundlage ausgewertet werden konnte (Projekte Friedbachweg nicht ausgewertet), sind 24% innerhalb der gleichen Schuleinheit und weitere 21% innerhalb der Stadt Zug umgezogen. In den Altersklassen 6 – 11 Jahre liegt diese Anteile mit 42% innerhalb der Schuleinheit und 25% innerhalb der Stadt Zug erwartungsgemäss höher (vgl. Abbildung 23)⁴.
- Für die vertiefte Prognose wurde die Auswertung weiter nach Marktsituation der Wohneinheiten und Attraktivität der Wohnlage unterschieden. Die entsprechenden Kennwerte sind in Tabelle 8 dargestellt. Im preisgünstigen Wohnungsbau liegt der Erfahrungswert der innerhalb der Schuleinheit umziehenden Kinder im Alter von 0 – 5 Jahre bei 32%, im Alter von 6 – 11 Jahre gar bei 63%.

Zusammenzug Kennwerte		aus gleicher Schuleinh.			
		0 - 5 J		6 - 11 J	
freier Wohnungsmarkt	gering	17	9%	8	4%
freier Wohnungsmarkt	mittel	31	8%	12	3%
freier Wohnungsmarkt	hoch	6	10%	5	8%
preisgünstig		55	13%	34	8%
		109	10%	59	5%

Tabelle 8: Kennwerte Anteile Kinder und Umzüge innerhalb Schuleinheit je Marktsituation und Wohnlage

⁴ Das Resultat deckt sich mit den Erkenntnissen einer von sotomo (2025) zur Bevölkerungsdynamik in verschiedenen Agglomerationen, wonach die Umzugsdistanz bei Neubauten geringer ist, als bei Umzügen in Bestandeswohnungen.
<https://sotomo.ch/site/wp-content/uploads/2025/09/Sotomo-Wohnraumstudie-%E2%80%93-ZHK-2025-09.pdf>

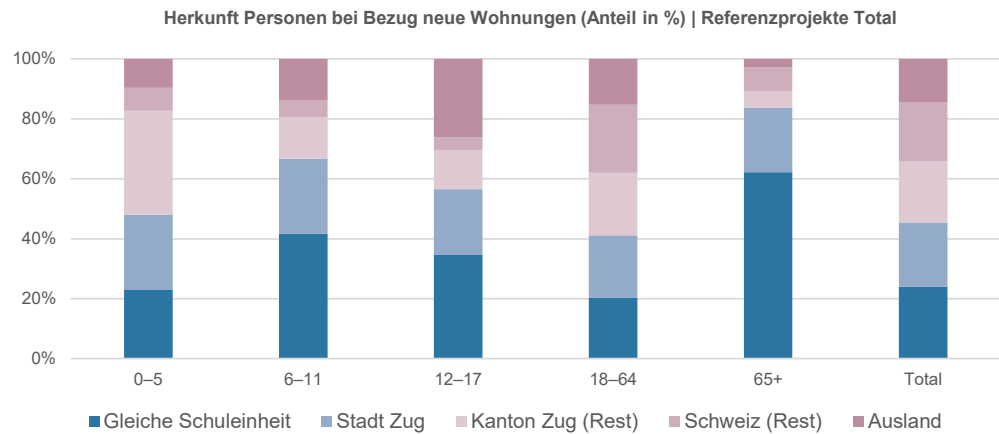


Abbildung 23: Herkunft Personen bei Bezug neue Wohneinheiten (Anteil in %), Referenzprojekte Total

3.3 Umzugskette

- Die aus der gleichen Schuleinheit umgezogenen Familien mit Kindern schaffen mit ihrem Umzug Kapazität für andere Bewohnerinnen und Bewohner.
- Die Auswertung der in den Referenzprojekten in die frei gewordenen Wohneinheiten gezogenen Personen nach Alter und Herkunft zeigt, dass die Gesamtzahl der Personen erwartungsgemäss tiefer liegt (137 anstatt 180 Personen), der Anteil Kinder im Alter von 0 – 11 Jahre leicht tiefer liegt (13% anstatt 15%) und 50% der Kinder wiederum innerhalb der gleichen Schuleinheit umgezogen sind. Zur Berücksichtigung des Phänomens der durch einen Neubau ausgelösten Umzugskette ist in der Annahme zu den zusätzlichen Kindern deshalb ein Faktor von rund einem Drittel berücksichtigt, der von den aus der gleichen Schuleinheit umgezogenen Kindern, die in der Prognose nicht gerechnet werden, wieder abgezogen wird, um die nachziehenden Kinder von ausserhalb der Schuleinheit zu berücksichtigen.

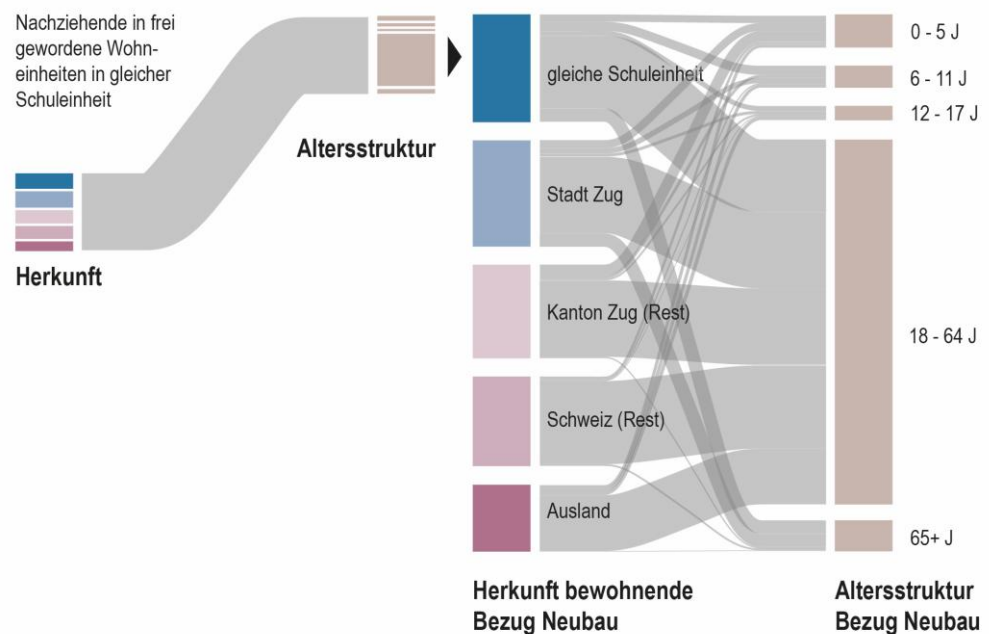


Abbildung 24: Schematische Darstellung Umzugskette

metron

Stahlrain 2
Postfach

5201 Brugg
Schweiz

info@metron.ch
+41 56 460 91 11